

Sibylla Hausmann

Robert Bosch Kulturmanagerin
am Jungen Theater Mostar

2009-2011 – Mostar, Bosnien und Herzegowina



Robert Bosch **Stiftung**



Sibylla Hausmann

studierte Literaturwissenschaften, Linguistik und Philosophie in Münster und Berlin. Schon während des Studiums entwickelte sie ein Interesse an Südosteuropa. Sie beschäftigte sich mit der vielschichtigen kulturellen Prägung der Balkanstaaten und den – teils brutalen, teils romantischen – Bildern des »wilden Ostens«, die in Westeuropa entworfen und durch die Kriege in den neunziger Jahren reaktiviert wurden. Durch die Mitarbeit in Bildungs- und Kulturprojekten sowie verschiedene Praktika, unter anderem am Goethe-Institut in Sarajevo, sammelte sie bereits Erfahrungen im Bereich internationaler Kulturarbeit. Darauf aufbauend war ihr als Kulturmanagerin am Jungen Theater Mostar besonders wichtig,

Kontakt

sibylla.hausmann@kulturmanager.net

langfristige Verbindungen ihrer Gastinstitution nach Deutschland zu initiieren – und in ihren Projekten auch die Grenzverläufe innerhalb des gespaltenen Bosnien und Herzegowinas möglichst oft zu überschreiten. Als Literaturwissenschaftlerin war ihr die gegenseitige Reflexion von Theater, Literatur und Gesellschaft ein weiteres wichtiges Anliegen.

»Bei meiner Arbeit am Jungen Theater Mostar hatte ich zwei Hauptziele vor Augen: Vernetzung und Reflexion. Vernetzung bedeutete für mich, ethnische Trennungslinien im Land zu überschreiten, die Theater- und Literaturszenen miteinander zu verbinden und Kooperationen mit deutschen Kulturschaffenden zu initiieren. Meine Projekte eigneten sich zur Reflexion von Fremd- und

Selbstbildern, national und international, von milieubedingten »blinden Flecken«, von Erinnerungen und Erzählungen, Wahrheit und Fiktion.«

Junges Theater Mostar

Das Junge Theater Mostar befindet sich in einem Gebäude, das zu habsburgischen Zeiten als Stadtbad erbaut wurde. Es liegt in zentraler Lage direkt am Fluss Neretva. Das Theater wurde 1974 von Studierenden gegründet und hat sich seitdem vielfach gewandelt und weiterentwickelt. Heute ist es eine öffentliche Institution, die aus der Mostarer Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Es ist das einzige Theater in der Stadt, das sich nach dem Krieg in den neunziger Jahren nicht entlang ethnischer Unterscheidungen zweigeteilt hat, sondern darauf besteht, als Kulturinstitution Mitglieder aller Bevölkerungsgruppen zu integrieren.

Das Junge Theater hat sich auf die Förderung von Nachwuchstalenten spezialisiert. Neben Produktionen mit professionellen Schauspielern hat es eine



Kinder- und eine Jugendtheatergruppe und pflegt enge Beziehungen zu der Fakultät für Darstellende Künste der Universität Džemal Bijedić Mostar. Viele Schauspieler aus dem ganzen Land, die heute zu internationaler Bekanntheit gelangt sind, sind dem Jungen Theater seit ihren Anfängen verbunden.



Oben: Eingangshalle des Jungen Theaters Mostar

Links: Eingang zum Jungen Theater Mostar

Cover: Texte der Teilnehmer des Workshops »Wie schreibe ich ein Theaterstück ohne zu wissen, wovon es handelt?«

Invent|tura

Zeitgenössische Kunst und Literatur
aus Bosnien und Herzegowina

Herausgegeben von Sibylla Hausmann
und Karin Rolle

an armed attack on his residence in
Srebrenica, Gunmen attack a bus carrying Sre
brenica cricketers in Lahore, Pakistan
killing eight people and injuring sev
eral others.
The International Criminal Court (ICC)
issues an arrest warrant for Sudanese
President Omer Hassan al-Bashir for
war crimes and

crimes ag
inst Humani
ty in Darfur. Al-Bashir
is the first sitting head of
state to be indicted by the IC
C since its establishment in
2002.
NASA's Kepler Mission, a s
pace photometer which w
ill search for extra
resoluble planets
in the Milky
Way



Invent|tura – Kunst und Literatur
als Archiv von Erinnerungen

Produktion neuer Kunstwerke und
Texte, Paneldiskussion, Ausstel-
lungen und Lesungen, Publikation

Wer in Bosnien und Herzegowina Kultur fördern will, muss sich zwangsläufig mit der komplexen Geschichte und Gegenwart des Landes auseinandersetzen. Um Kooperationen mit Deutschland wirklich produktiv und glaubhaft zu gestalten, ist zunächst eine Vernetzung von Kulturschaffenden innerhalb des geteilten Landes nötig. Das interdisziplinäre Langzeitprojekt Invent|tura hat diesen Schritt gemacht und jeweils zwei Nachwuchskünstler und -autoren aus den beiden politisch entzweiten Entitäten des Landes zusammengebracht. Gemeinsam setzten sich diese künstlerisch mit Geschichte, Status quo und möglichen Zukunftsentwürfen Bosnien und Herzegowinas auseinander. Auf einer internationalen Paneldiskussion, auf der die Leipziger Künstlerin Rebecca Wilton und das Hamburger Regie- und Autorenduo Herbordt/Mohren die deutsche Pers-

pektive vertraten, erörterten die Teilnehmer auch theoretisch die Fragen: Wie können Kunst und Literatur Gesellschaft spiegeln und beeinflussen? Inwiefern dienen sie als Archiv von Erinnerungen? Die neu entstandenen Kunstwerke und Texte wurden im Mai und Juni 2010 in Mostar und Banja Luka in Ausstellungen und Lesungen vorgestellt. Im Frühsommer 2011 wurde das Projekt mit der Veröffentlichung einer Publikation abgeschlossen, in der neben den Werken der Teilnehmer Marko Raguž, Marko Tomaš, Igor Bošnjak und Mladen Bundalo auch Abbildungen und Texte von weiteren namhaften jungen Künstlern und Autoren aus Deutschland und Bosnien und Herzegowina zu finden sind. Invent|tura wurde von den Kulturmanagerinnen Karin Rolle und Sibylla Hausmann gemeinsam konzipiert und durchgeführt.

Links: Titelseite der Publikation
zum Projekt Invent|tura mit einer
Zeichnung der Künstlerin Borjana
Mrda

Rechts: Audiovisuelle Umsetzung
des Essays »Literatur, Trauma,
Grenzen« von Marko Raguž für die
Ausstellungen zum Projekt
Invent|tura, Mai und Juni 2010





Die Partnerschaft des Jungen Theaters Mostar mit der theaterwerkstatt heidelberg

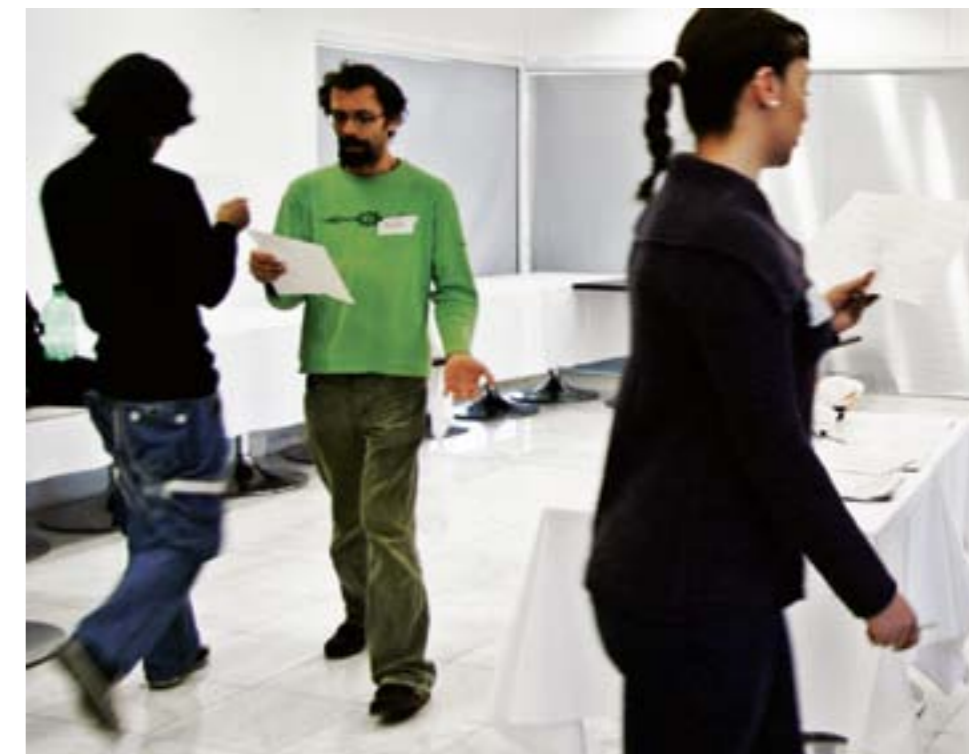
Voneinander lernen – sich langfristig austauschen

Auf Initiative von Sibylla Hausmann unterhält das Junge Theater Mostar seit einem Jahr eine Partnerschaft mit der theaterwerkstatt heidelberg. Damit macht es wahr, was auf Grund politischer Irrungen und Wirrungen in Mostar auf Stadtebene ins Stocken geraten ist: Es besteht eine offizielle Freundschaft mit der Stadt Heidelberg, diese voranzubringen und auch kulturell zu gestalten wurde bisher jedoch versäumt. Nach einem Antrittsaufenthalt in Heidelberg im Juli 2010 kam es bereits zu mehreren gegenseitigen Besuchen. Im November 2010 gab der Autor und Theaterpädagoge Lorenz Hippe aus Heidelberg einen dreitägigen Workshop auf dem Forum für Stückeschreiber in Mostar, das jährlich vom Jungen Theater organisiert wird. Neben dem Workshop zum Thema »Wie schreibe ich ein Theaterstück, ohne zu wissen, wovon es handelt?«, wurde für das Forum sein Stück »Strike! In dieser Nacht schlagen wir zu-

rück« übersetzt und auf einer szenischen Lesung vorgestellt. Im Mai/Juni 2011 kamen zwei Auszubildende der theaterwerkstatt nach Mostar. Sie gaben unter anderem einen Workshop für Studierende und erarbeiteten mit der Kinder- und der Jugendgruppe des Jungen Theaters eine Performance. Diese ist angelehnt an die Geschichte Romeo und Julias und vereint Tanz- und Schauspielelemente miteinander. Im Juli 2011 reiste dann eine junge Schauspielerin aus Mostar nach Heidelberg, um einen Workshop zum Thema »Interkulturelle Theaterarbeit« zu geben. Für das Jahr 2012 ist zudem ein langfristiges Jugendaustauschprojekt geplant. Jeweils eine Jugendgruppe aus beiden Städten soll Material zu ihrer Stadt sammeln und zu einem Theaterstück verarbeiten. Die Gruppen sollen sich gegenseitig besuchen und aus den Stücken soll schließlich eine gemeinsame Aufführung entstehen.

Links: Szenische Lesung der Übersetzung des Stücks »Strike! In dieser Nacht schlagen wir zurück« von Lorenz Hippe auf dem Forum für Stückeschreiber in Mostar, November 2010

Rechts: Teilnehmer des Workshops »Wie schreibe ich ein Theaterstück ohne zu wissen, wovon es handelt?«, geleitet von Lorenz Hippe, November 2010



Impressum

Robert Bosch Kulturmanager
in Mittel- und Osteuropa

Ein Programm der Robert Bosch Stiftung
durchgeführt von:

Osteuropazentrum (770)
Universität Hohenheim
70593 Stuttgart

www.kulturmanager.net

www.bosch-stiftung.de/kulturmanager

Fotos: Cover, Seite 6, 7: Edi Stipčević | Seite 2:
Edin Vričić | Seite 3, 5: Sibylla Hausmann | Seite
4: Borjana Mrđa (Zeichnung); Anika Friede-
mann (Design)